

Inhalt

Prolog, Dresden-Friedrichstadt und die Schwachhauser
Chaussee in Bremen

Seite 9

«Was meine Gedanken jetzt am meisten beschäftigt»

Seite 17

«Ich lebe jetzt ganz mit den Augen»

Seite 33

«Worpswede, Worpswede, Du liegst mir immer im Sinn»

Seite 47

«Gott sage ich und meine den Geist, der die
Natur durchströmt»

Seite 65

«Ich muß doch ruhig meinen Weg weitergehen»

Seite 87

«Und mein Leben ist ein Fest, ein kurzes, intensives Fest»

Seite 113

«Denn daß ich mich verheirate, soll kein Grund sein,
daß ich nichts werde»

Seite 126

«Und daß ich dieses Muß in meiner Natur habe,
dessen freue ich mich»

Seite 150

«Und ist es vielleicht nicht doch besser ohne diese Illusion?»

Seite 166

«Ich werde etwas»

Seite 186

«Mir wird das Stillesitzen hier manchmal sehr schwer»

Seite 213

«Dieses unentwegte Brausen dem Ziele zu,
das ist das Schönste im Leben»

Seite 233

«Die Kunst ist schwer, endlos schwer. Und manchmal
mag man gar nicht davon sprechen»

Seite 248

«Wenn man nur gesund bleibt und nicht zu früh stirbt»

Seite 268

Dank · Quellennachweis · Bildnachweis ·
Literaturverzeichnis · Register

Seiten 281–287